

Aber...warum?

SakuraxShaolan

Von Minouett

Kapitel 3: Wiedersehen

Howdy =D

Alles right hier? xD Hab gute Laune und deswegen belästige ich euch auch gerne mit diesem Kapitel *hrhr* \$__\$

Ich habe mich bemüht; und siehe da: Es ist doch glatt NOCH LÄNGER als de ersten beiden Kaps geworden XD *yeah*

Darauf muss ich einen trinken ö-Ö

Prost! ^0^ö

Ay~ Thx for the Kommiss!! °-°Y

Much Fun ^ _____ ^

Als Sakura am nächsten Morgen aufwachte und herzhaft gähnte, fühlte sie sich nicht besonders gut. Ihr war schwindelig und sie war schrecklich müde. Als sie aufstehen wollte um Toya Bescheid zu geben, dass sie heute lieber nicht zur Schule gehen würde, klappten ihre Beine zusammen und sie saß auf dem Boden. Es drehte sich alles und sie wollte nach Toya rufen, doch sie brachte kein Wort hervor. Da lag sie auf dem Boden und fühlte sich so miserabel und hilflos wie noch nie.

In diesem Moment vernahm sie eine leise Stimme.

"Manno! Lasst mich hier raus! Warum geht das nicht auf?? Klemmt da was?"

Sakura sah sich erschrocken nach allen Seiten um, doch sie konnte niemanden finden. Erst als ihr Blick ihre Schubladen streifte, bemerkte sie, dass sich Eine von ihnen bewegte und Jemand versuchte sie von innen zu öffnen. Sakura saß eine Weile da und beobachtete, wie der Unbekannte versuchte, die Schublade zu öffnen. Schließlich nahm sie ihren Mut zusammen und krabbelte langsam zu der Schublade hin. (So viel Mut möchte ich haben...xD~ Wenn da was in meiner Schublade wäre...was sich auch noch bewegt...schrecklich >0<)Als sie gerade ihre Hand nach ihr ausstreckte, vernahm sie eine Stimme an der Tür zu ihrem Zimmer.

"Sakura! Du solltest dich beeilen! Es ist schon ziemlich spät!"

Sakura drehte sich zur Tür und rief so gut es ging: "Ich fühle mich nicht gut...ich glaube ich bleibe heute zu Hause!"

Die Tür öffnete sich und ihr Vater kam herein. Besorgt trat er näher und kniete sich vor ihr hin.

"Was hast du denn? Geht es dir wirklich so schlecht, dass du nicht zur Schule kannst?"

Ich kann nämlich nicht bei dir bleiben...ich habe eine wichtige Vorlesung und Toya muss zur Schule."

"Mir ist schwindelig und ich bin müde.", antwortete Sakura wahrheitsgemäß. Ihr Vater musterte sie genau.

"Wenn du meinst...du siehst auch wirklich etwas blass aus."

Sakura lächelte gequält.

//Warum geht Vater denn nicht endlich?! Nachher merkt er noch, dass da etwas in der Schublade ist!//, dachte Sakura.

"Na dann... Ich muss zur Arbeit Sakura-chan, pass gut auf dich auf und wenn etwas ist, dann gehe zu den Nachbarn."

Beeilte sich ihr Vater mit einem Blick auf seine Uhr. Schon war er aufgesprungen und ging schnellen Schrittes zur Tür. Sakura horchte und wartete, bis sie das zuschließen der Haustür hörte. Dann wandte sich wieder der Schublade zu. Während sie mit ihrem Vater geredet hatte, hatte sich die Schublade nicht bewegt und es war auch jetzt kein Geräusch zu hören. Sakura zog langsam die Schublade auf und blickte neugierig hinein. In der hintersten Ecke saß ein schwarzer Schatten. Als das ‚Etwas‘ sah, dass die Schublade offen war, ging es dem Licht neugierig und freudig entgegen.

"KERO-CHAN!!!"

Sakura wunderte sich, wie laut sie das gesagt hatte, da sie vorher kaum ein Wort heraus bekommen hatte.

Der kleine, gelbe Löwe, einem Stofftier gleichend, krabbelte aus der Schublade hinaus und blickte zu Sakura hinauf.

"Hallo Kleine! Dachte ich besuch dich mal wieder."

Sakura sah ihn an.

"Mal wieder? Kero-chan, es sind fast sechs Jahre vergangen!"

"Ach, die sitzt man doch auf einer Backe ab... obwohl, für euch Menschen ist das vielleicht schon ein Problem.", meinte Kero und sah Sakura prüfend an. "Meine Güte hast du dich verändert...hätte ich nicht gedacht!" (Kannst mal sehn *grinz*)

"Und du solltest mal in die Waschmaschine!"

Das stimmte. Kero war nicht mehr Gelb wie er es früher einmal gewesen war, sondern sah er fast bräunlich aus. Nur nicht im Sinne von ‚Sonnengebräunt‘.

Sakura lächelte schief. Ihr war immer noch etwas schwindelig.

"Warum bist du hier Kero? Kommst du wirklich nur um mich zu besuchen?"

"Najaa...ich dachte, das ich auch noch einen Pudding bekomme, weil ich ja schließlich ein Gast bin, oder...nanu was ist denn?"

Sakura hatte sich schützend ihre Arme vor ihren Kopf gehalten.

"Nichts Schlimmes...ich habe nur etwas Kopfschmerzen...!"

Sakura krabbelte zum Bett und legte sich hinein. Bevor sie einschlief murmelte sie noch zu Kero: " Kero ich bin so müde...bitte bleib hier...ich will nicht alleine sein!"

* * drei Tage später * *

Sakura ging es wieder besser und sie ging auch wieder zur Schule. Heute war es soweit. Shaolan, Meiling und das unbekannte Mädchen sollten erscheinen. Sakura war schrecklich aufgeregt, als sie auf der Fahrt zum Flughafen an Shaolan und Meiling dachte. Vor allem als sie an Shaolan dachte, klopfte ihr Herz so schnell, das es fast schmerzte.

Als sie ankamen sahen sie die drei auch schon vom weiten. Sakura hielt sich mehr im Hintergrund, als ihr Vater alle begrüßte und immer wieder, Dankeschön‘ zugeworfen

bekam. Meiling entdeckte Sakura als Erste.

"Sakura!! Komm raus und sei nicht so schüchtern!!!"

Sie lachte übertrieben und zog sie nach vorn. Hochrot starrte Sakura verlegen auf den Boden.

//Warum bin ich so schüchtern? Es sind doch nur Shaolan und Meiling! Zwei Freunde mit denen ich zur Schule gegangen bin...also, sei stark und begrüß sie einfach!//

Als Sakura aufsaß waren ihre Augen plötzlich leer und ausdruckslos. Shaolan erschreckte es, das ihre Augen scheinbar jeglichen Glanz verloren hatten.

Mit einem Lächeln, das aufgesetzt schien, begrüßte sie zuerst Meiling, dann das Mädchen, das sich als Daria vorstellte, und blieb schließlich vor Shaolan stehen. Als sie in seine Augen sah, kämpfte sie mit sich selber. Ihr Herz pochte schmerzhaft gegen ihre Brust, doch sie wollte es nicht wahrhaben und einfach unterdrücken. Shaolan sah wie sie mit sich kämpfte, da ihre Augen einen Moment lang leer, dann aber wieder ihren Glanz hatten und schließlich wieder leer waren. Am Ende überwand sie ihre Unsicherheit und ausdruckslos hielt sie ihm ihre Hand hin. Er nahm sie entgegen und schüttelte sie. Sakura merkte die Wärme in seinen Händen und hätte sie am liebsten nie mehr losgelassen.

Die Fahrt nach Hause verlief ziemlich still. Nur Meiling redete fast ununterbrochen. Zu Hause angekommen, wurde die Zimmerverteilung festgelegt.

Meiling und Shaolan sollten in ein Gästezimmer kommen und Daria in ein Extragästezimmer. Zuerst versuchte Daria, Sakuras Vater zu überreden mit Shaolan in ein Zimmer zu kommen, doch sie gab es bald auf. Es war gerade mal vier Uhr nachmittags und Meiling wollte sich unbedingt die Stadt ansehen, da sie ja lange nicht mehr hier gewesen war. Auch Daria wollte mitkommen, aber nicht um die Stadt zu besichtigen, sondern um shoppen zu gehen. Shaolan und Sakura konnten sie allerdings nicht dazu überreden mitzukommen. Daria hing die ganze Zeit wie eine Klette an Shaolan und erst als sie in die Stadt aufbrachen, ließ sie von ihm ab. Shaolan verzog nie eine Miene, wenn Daria an ihm hing und das versetzte Sakura auch ins Grübeln. Sie hatte eigentlich erwartet, dass er so reagieren würde, wie bei Meiling damals, doch nichts dergleichen. Dieser Punkt ließ sie also wieder annehmen, (Sherlock Holmes) dass er sie so sehr mochte, dass er nichts dazu sagte.

Da Sakuras Vater es vorgeschlagen hatte, saßen Sakura und Shaolan vor dem Fernseher und sahen sich einen überaus langweiligen Film an. Beide warfen sich immer wieder verstohlene Blicke zu und konnten es nicht lassen, immer ein Stück näher an den Anderen heranzurücken. Sakura versuchte immer wieder das Gefühl, bei ihm sein zu wollen, zu unterdrücken, aber sie schaffte es nicht.

//Oh Mann! Warum geht es nicht? Ich weiß doch, das er nach all den Jahren sowieso nichts mehr für mich empfindet, warum kann ich also nicht meine Gefühle für ihn ausschalten? Wahrscheinlich wäre er lieber mit dieser Daria zusammen und nicht mit mir!//

Sakura seufzte ergeben und versuchte sich auf den Film zu konzentrieren und ihre Umwelt zu vergessen.

"Sakura?"

Sakura schreckte auf, als sie Shaolans warme Stimme hörte.

"Ja?"

"Wollen wir was Anderes machen?"

"Ja können wir..." sie machte den Fernseher aus und sah stur geradeaus. "...was denn?"

"Keine Ahnung...unterhalten!"

"Meinetwegen.", antwortete sie knapp.

Sie unterhielten sich eine ganze Weile über Dies und Jenes, bis Shaolan auf ein anderes Thema kam.

"Sag mal..." Er zögerte. "...hast du eigentlich einen...Freund?"

Shaolan sah Sakura unsicher an. Überrascht über diese Frage, brachte sie kein Wort hervor sondern schüttelte nur langsam ihren braunen Haarschopf.

"Und du?"

"Nö, aber ich bin verliebt....", nuschelte er verlegen.

In Sakura zerbrach etwas. Hatte sie doch Recht gehabt mit der Annahme, dass er in Daria verliebt war?

"Und du?" Shaolan sah sie interessiert an. Sakura jedoch mied seinen Blick und so entging ihr auch die Hoffnung, die in Shaolans Augen schimmerte.

"Weiß nicht...."

Erst jetzt bemerkte Sakura, wie dicht sie nebeneinander saßen. Es war still. Sehr still.

//Ich wusste es. Ich wusste es und doch liebe ich ihn...verdammst noch mal...//

Ein paar Tränen bahnten sich einen Weg über ihre Wangen. Erst als Shaolan sie darauf ansprach bemerkte sie es.

Sie wollte nicht weinen, am liebsten wäre sie aufgestanden und weggerannt. Weit weg von allem und von IHM. Aber ihre Beine waren so schwer, dass sie nicht aufstehen konnte.

Sakura sah Shaolan mit Tränen in den Augen unsicher an.

Dieser streckte seine Hand aus und wischte sanft ihre Tränen weg. Sakura drehte ihr Gesicht weg.

"Lass das...ich brauche niemanden...auch keinen Kummerkasten!"

Nana, bloß nich zu unfreundlich hier XD

Armer Shaolan == Ich wusste schon imma, dass ich ne schlechte Autorin bin...die schönen Charas so zu missbrauchen .___.'

Alle müssen leiden =0= *huarharhar*

Und ich leide, wenn ich keine Kommis bekomme, also her damit *q* Bitte?! XD

mauzZ~

Milli